Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 10 (1859)

Heft: 12

Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Reichthums, der Bildung und des Charakters in sich vereinigte, um ein mächtiges Parteihaupt zu werden. Dr. Johann von Planta war schon damals Pfandinhaber der Herrschaft Rhäzüns, und erwarb sich nunmehr auch noch die Herrschaft Hohentrins und Tamins.

Sein Gebiet war nächst Chur der Schlüssel des Landes, er gewährte ihm den größten Einfluß auf den obern Bund. Seine Stellung war somit unvergleichlich bedeutender, als die irgend eines Salis je gewesen war, und diese Stellung verwendete er aufs wirksamste im Interesse der römischen Reaktion.

Es kann nun nicht mehr die Aufgabe gegenwärtigen Vortrags sein, in das Wesen dieses Familienkampfes näher einzutreten, genug, daß wir seine Entstehung nachgewiesen.

Nur noch der Ausblick sei uns gestattet, daß dieselbe in jedem Jahrhundert genau den Charakter des Jahrhundert selbst wiederspiegelte. Wie Dr. Planta in dem großen Kampf des 16ten Jahrhunderts um geistliche oder weltliche Herrschaft seine Beziehungen zum Papst mit seinem Kopfe büßen mußte, so zeigt der Ueberfall, dem Pompejus Planta auf Riedberg auch erlag, die Gewaltsamkeit, mit der im 17ten Jahrhundert das europäische Gleichgewicht mehr als einmal erschüttert wurde. Wie dann endlich das 18te Jahrhundert mit Kämpfen um Länderbesitz angefüllt war, so ward eine ähnliche Tendenz, welcher sich die herrschenden Familien in Bezug auf das Veltlin fast ausschließlich widmeten, nachdem alle andern politischen Fragen unabänderlich entschieden waren, die Veranlassung, daß abermals einer der angesehensten und einflußreichsten Männer des Landes plötzlich von seiner Höhe herabstürzte, und sich noch glücklich schätzen mußte, im Exil sterben zu können. Nur waren dießmal die Rollen anders ausgetheilt, ein Salis der Besiegte, ein Planta der Sieger.

Chronik.

Politisches. Im Kanton St. Gallen wurde Revision der Verfassung durch das Volk beschlossen und ein Verfassungsrath gewählt.

In Zürich kam nach langen Konferenzen der auf Grundlage der kaiserlichen Verabredungen in Villafranka den 10. November der Friede zu Stande, durch welchen die Lombardei an Piemont übergieng. — Die Standeskommission versammelte sich am 7. Dezember zur Behandlung mehrerer Geschäfte, die für die nächste Großrathssitzung vorzuberathen sind. Es wurde nur eines definitiv berathen, das Jagdwesen, in Bezug auf welches der Antrag an den Großen Rath beschlossen wurde, es solle die Jagd für eine Anzahl Jahre ganz geschlossen werden, mit Vorbehalt diejenigen Raubthiere zu bezeichnen in Bezug auf welche die Jagd frei sein soll. Die übrigen Geschäfte wurden an Kommissionen gewiesen zur genaueren Vorberathung.

Erziehungsräthliches. An die Stelle des verstorbenen Herrn Prof. Früh wurde Herr Käslin von Unterwalden als Gesanglehrer der Kantonsschule gewählt. Derselbe soll zugleich Direktor des Churermusikvereins sein.

Vereinswesen. Den 10. November wurde im Oberengadin ein landwirthschaftlicher Verein, Alpina gegründet, so daß also solcher Lokalvereine im Kanton folgende bestehen: Verein von Chur, Unterlandquart, Prättigäu, Heinzenberg, Gruob, Unterengadin und Oberengadin. Den 18. Dezember versammelte sich der bündnerische landwirthschaftl. Verein und beschloß Anschluß an den schweizerischen Centralverein, als Verein, jedem einzelnen Mitgliede überlassend sich auch an den Verein schweizerischer Landwirthe anzuschließen und in der Voraussetzung, daß jedenfalls auf Verschmelzung beider Vereine stets hingearbeitet werden solle, in Bezug auf den Atzungsloskauf, Alpenstatistik und Zuchtstierenprämien wurden dem Vorstand Aufträge ertheilt.

Den 16. Dezember wurde wieder ein bündnerischer Offiziersverein ins Leben gerufen.

Die vom schweizerischen gemeinützigen Verein angeordnete Rütlisteuer zum Behufe Ankauf des Rütli ergab die schöne Summe von Fr. 95,199. 11, während der Kaufpreis nur Fr. 55,000 beträgt.

Feste. Ein Hauptfest, das im Monat November gefeiert wurde, ist das Schillerfest am 10. November. Wenn Chur auch nicht etwas Großartiges zu veranstalten im Falle war, so ist doch zum Andenken des Dichters etwas geschehen. An Festessen fehlte es auch nicht, dagegen dabei an dem Geist, der ein solches Essen zu einem Festessen macht.

Ein kirchliches Fest bot die Installation des neugewählten Bischofs von Chur, Hochw. Herrn Florentini von Münster, dar.

Straßenwesen. Die neue Verbindungsstraße von Lavin nach Steinsberg wurde im November dem Verkehr übergeben.

In Chur fand die Eröffnung der Gasbeleuchtung gegen Ende Dezember statt.

Sanitarisches. Während die im Sommer an manchen Orten so verheerend auftretende Ruhr beinahe ganz verschwunden war, tauchten im Oberengadin die Blattern auf und verbreiteten sich von da auch in andere Landesgegenden.

Unglücksfälle. 24. Nov. Brand des Hauses „Stadt Riga" bei Chur. 2. Dez. Tod eines Mannes bei Trimmis in einer Lawine. 16. Dezbr. Brand des Kantonszeughauses.

Anzeige.

Das „Bündnerische Monatsblatt" wird in Folge Einverständnisses mit Herrn **L. Hitz** vom 1. Januar 1860 in dessen Verlag forterscheinen und zwar als Organ des bündnerischen naturwissenschaftlichen, landwirthschaftlichen, historischen und Lehrer-Vereins, unter Redaktion von Alt-Regierungsrath Wassali und Erziehungsraths-Aktuar A. Sprecher.

Chur, Ende Dezember 1859. **J. A. Pradella.**